



Uli Aechtner & Belinda Vogt

## Keltenzorn

emons: 2013 | 319 Seiten | 10,90 Euro | 978-3-95451-132-7

**D**er Glauberg, einer der archäologisch bedeutsamsten Fundorte Deutschlands, der nicht nur, aber vor allem durch spektakuläre Funde aus der Keltenzeit auch in Laienkreise bekannt ist, und dessen eigenwillig konstruiertes Museum jährlich zahlreiche Besucher lockt. Genau dort ist der vorliegende Krimi verortet: Eine Rettungsgrabung vor dem

geplanten Abbau seltener Rohstoffe fördert unverhofft ein mit reichen Beigaben ausgestattetes Grab zu Tage. Der Archäologin Mara Jordan ist klar: hier liegt eine keltische Fürstin. So sensationell dieser Fund ist, so schnell entgleitet ihr doch das Geschehen: Das Grab wird geplündert, dann liegt eine erst kürzlich enthauptete Leiche in einer Grube. Rasch richtet sich das Interesse der Polizei auf eine keltische Sekte. Doch auch der dubiose Leiter des geplanten Bergbauprojekts hat etwas zu verbergen...

**E**ine spannende Geschichte mit mehreren Handlungssträngen, die erst allmählich ineinander verwoben werden. Zwar sind es hinsichtlich Handlung und Charaktere weitgehend Stereotype, auf die zurückgegriffen wird, doch gelingt es dem Autorinnenduo, aus diesen Grundideen eine durchaus eigenständige Kriminalgeschichte zu kreieren. Die interessanteste Komponente – die archäologische Grabung am Glauberg – entfaltet ihr Potenzial leider nur unvollständig: Etwa die ein ums andere Mal wiederkehrende Betonung des ‚grausamen Rituals‘ der Enthauptung bei den Kelten scheint eher einer effekt-heischenden TV-Doku entnommen als dem beruflichen Alltag eines Wissenschaftlers. Das mag dem Anspruch auf erhöhte Spannung und einen gesteigerten Unterhaltungswert für ein breites Publikum geschuldet sein; man hätte aber mehr daraus machen können. Für Krimi- und Keltenfans dennoch einen Blick wert! Ein Lob übrigens an Tobias Doetsch, der ein wirklich atmosphärisches Cover gestaltet hat!